

31.10.2024

## Aktuelles aus dem Feld – KW44

Der Regen macht endlich die langersehnte Pause und so laufen die Feldarbeiten auf Hochtouren. Es wird überall gedroschen, gemulcht, gepflügt, gesät und noch geerntet. Im Mittelland hält sich der Nebel oft sehr hartnäckig bis zum Mittag, weshalb die Tagestemperaturen nur langsam steigen und die Böden länger nicht abtrocknen.

### Raps

Die Rapsparzellen weisen stark unterschiedliche Entwicklungsstadien auf, wodurch jede Parzelle für sich beurteilt werden muss. Der Erdflodruck war bisher sehr gering. Jetzt muss kontrolliert werden, ob sich Erdflöhlarven in die Blattstiele gebohrt haben. Der Eintritt erfolgt über die Oberseite der Blattstiele. Nach dem Eintreten in die Rapspflanzen fressen die Larven Miniergänge bis in den Stängel und zum Vegetationspunkt. Die Larven verlassen mehrmals die Frassgänge in den Blattstielen. Eine Behandlung ist angebracht, wenn die Bekämpfungsschwelle erreicht ist:

- Schadschwelle: 7 von 10 Pflanzen mit mind. 1 Larve befallen

Die Larvenauszählung kann auch mit der Berlese-Methode durchgeführt werden. Dabei werden die Larven aus den Rapspflanzen in einem warmen Raum während 7 Tagen über einer mit Seifenwasser befüllten Schale ausgetrieben. Hierzu entnimmt man 5 x 5 Pflanzen im Feld, schneidet Wurzeln und die obere Blattteile ab. Die Schale wird noch mit einem Drahtgeflecht abgedeckt, bevor die Pflanzen darauf abgelegt werden. Nach 7 Tagen erfolgt die Auszählung.

- Schadschwelle: 2-5 Larven/Pflanze abhängig von der Vitalität der Pflanzen

Beim Raps wird eine Entwicklung bis zu 8-10 mm Wurzelhalsdurchmesser und 8-10 Blättern bis zum Vegetationsende angestrebt. Entwickelt sich der Raps weiter und geht vor dem Winter schon in die Streckung über, kann der Raps durch allfälligen Schneedruck im Winter beschädigt werden. Ist der Bestand also schon weit fortgeschritten, sollte mit einer Verkürzung die Weiterentwicklung gezielt gebremst werden. Weitere Vorteile der Verkürzung sind eine bessere Standfestigkeit, Förderung der Seitentriebe und gegenüber Frost robustere Pflanzen. Es gibt keine Wachstumsregulatoren oder Fungizide, die gegen Phoma mit einer oder ohne eine verkürzende Wirkung eingesetzt werden können.

### Mais

An einigen Standorten wird der Mais aktuell noch geerntet. Danach gilt es ein allfälliges Überwintern von Maiszünsler-Raupen in den Maisresten zu vermeiden. Dazu ist es wichtig die Maisstoppeln mechanisch zu vernichten. Die Maisstoppeln sollten daher gemulcht und untergepflügt werden. Bei reduzierter Bodenbearbeitung sollten die Maisreste tief gemulcht und abgeschlegelt werden bis auf ca. 5 cm



Berlese-Methode zum Austreiben der Rapsersflöhl-Larven.



Rapsbestände sind unterschiedlich weit fortgeschritten.



Maisbestände werden noch vielerorts geerntet.



Keine Überwinterung von Maiszünsler-Raupen durch Mulchen der Stoppeln.

## **Notfallzulassung: Beizung von Mais- & Sonnenblumen-Saatgut**

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat am 22. Oktober 2024 eine Allgemeinverfügung über die Beizung von Mais- und Sonnenblumen-Saatgut mit Black Pepper Oleoresin als Vogelrepellent erlassen. Ibisio ist demnach bis zum 31. August 2025 unter bestimmten Auflagen bewilligt. Anbei finden Sie die dazugehörige [Allgemeinverfügung](#).



## **Gesetzliche Winterpause im Pflanzenschutz**

Die Saison geht bald zu Ende was bedeutet, dass ab dem 15. November 2024 bis zum 15. Februar 2025 gemäss ÖLN keine Pflanzenschutzmittel im Acker- und Futterbau ausgebracht werden dürfen. Behandlungen nach dem 15. November werden nur in absoluten Ausnahmefällen erteilt. Eine Sonderbewilligung muss beim kantonalen Pflanzenschutzdienst beantragt werden.

